

Vor wenigen Wochen beendete der XV. Gewerkschaftskongreß der UdSSR seine Arbeit. In seiner bedeutsamen Rede erinnerte Genosse Leonid Breshnew die Genossen daran, daß die Leninsche Auffassung von der Rolle der Gewerkschaften als „Schule des Kommunismus“ vor allem die Erziehung der Menschen zürn kommunistischen Bewußtsein in untrennbarer Verbindung mit ihrer Produktionstätigkeit, mit ihrer Arbeit zum Wohle der Gesellschaft einschließt. Der Kongreß war ein weiterer Meilenstein im Leben der Gewerkschaften des Landes und faßte bedeutsame Beschlüsse, um die Linie des XXIV. Parteitages der KPdSU zu verwirklichen. Einen wichtigen Platz nahm deshalb die ideologisch-erzieherische Tätigkeit der Gewerkschaftsorganisationen ein. Sie ist darauf gerichtet, alle Werktätigen zu befähigen, den Lebensstandard und das kulturelle Niveau des gesamten Sowjetvolkes weiter zu heben. Dabei gewinnen die Schulen der kommunistischen Arbeit immer mehr an Bedeutung.

### Im Geiste des Kommunismus erziehen

Als Bildungseinrichtung der Gewerkschaften haben sich diese Schulen zu einer wirksamen Form der politischen Massenarbeit entwickelt. Sie vermitteln den Werktätigen die Ideen des Marxismus-Leninismus, fördern ihre Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb und unterstützen die Bewegung für eine kommunistische Einstellung zur Arbeit und zur Erziehung zu einer hohen Arbeitsdisziplin. Mit diesen Schulen erfüllen die Gewerkschaften ein Hauptanliegen der KPdSU.

# Millionen Werktätige studieren in den Schulen der kommunistischen Arbeit

Von  
Dr. Karl Mehner

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Dokumente des XXIV. Parteitages der KPdSU der Gedanke, daß die Erziehung aller Werktätigen in Geiste der Ideale des Kommunismus, des Sowjetpatriotismus und proletarischen Internationalismus, zum immer bewußteren Verstehen der Politik von Partei und Regierung um zur Unversöhnlichkeit gegen über der bürgerlichen Ideologie und allen Überbleibseln ir Denken und Verhalten de Menschen der Kern der ideologischen Erziehungsarbeit ist. Die Partei beachtet ständig die folgenden Hinweise Lenins: „Die Entwicklung des Bewußtseins der Massen wird stets die Grundlage und der Hauptinhalt unserer ganzen Arbeit sein.“<sup>(1)</sup>

Dieser Rat Lenins gilt jetzt und so mehr, da sich zeigt, daß der Bewußtseinsfaktor bei der Entwicklung der kommunistischen Gesellschaft immer größere Bedeutung gewinnt. Das Denken und Handeln der Werktätigen üben einen zunehmenden Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte und die gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse aus. Deshalb richtet die KPdSU ihr Augenmerk auf die bewußte praktische Teilnahme aller Bürger an der Lösung der vielfältigen politischen, ökonomischen, sozialer und kulturellen Aufgaben. Das ist verbunden mit der Forderung des XXIV. Parteitages, bei allen Werktätigen — insbesondere der ganzen Arbeiterklasse —, ein hohes kulturelles Niveau und eine hohe berufliche Qualifikation zu erreichen. Die allseitige Entwicklung der Werktätigen gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen, um die Hauptaufgabe des 9. Fünfjahrplanes zu lösen.